

Abstieg macht Frauen 30 aus Altenkirchen sprachlos

Tennis: Match-Verhältnis entscheidet gegen enttäuschte ASG – Frauen 30 des SSV Weyerbusch verpassen Verbandsligaaufstieg nur denkbar knapp

Von Moritz Hannappel

■ **Kreis Altenkirchen.** Nun haben alle überkreislich spielenden Tennismannschaften aus dem Kreis Altenkirchen ihre Sommer-Medenrunde 2025 abgeschlossen. Nach dem finalen Spieltag lagen Freud und Leid eng beieinander. Während drei Teams den Abstieg hinnehmen mussten, freuten sich andere über einen erfolgreichen Abschluss der überzeugenden Spielzeiten.

Verbandsliga

Frauen 30
ASG Altenkirchen – TV Guckheim 3:3. Die Enttäuschung über den Ausgang der Saison war Natalie Hees, Spieler der ASG Altenkirchen, deutlich anzumerken. „Wir haben von unserer Seite alles getan und mit dem Unentschieden gestern unser Ziel erreicht“, beginnt sie ihre Analyse. Und dennoch war der eigene Punkt nur ein Teil auf dem Weg zum ganz großen Ziel, dem Klassenverbleib. „Die Enttäuschung darüber, dass nun eine Mannschaft in der Klasse bleibt, die wir deutlich geschlagen haben, könnte nicht größer sein.“ Am letzten Spieltag schob sich der TC Mittelwald Montabaur noch vor die ASG. Die Westerwälder siegten zeitgleich mit 4:2 beim TV Kastellaun. Gegen jenes Team, gegen das die Kreisstädterinnen am ers-

ten Spieltag chancenlos waren (1:5). „Sie waren am ersten Spieltag so ambitioniert, das entbehrt für mich aller sportlichen Logik“, beschreibt Hees ihre Gefühlslage. „Insbesondere, da sich bei den Aufstellungen beider Teams keine nennenswerte Änderung zu den Begegnungen gegen uns ergeben haben.“ Am Ende entschied das schlechtere Match-Verhältnis der ASG (15:17) im Vergleich zu Montabaur (17:19). Für Altenkirchen geht es somit zurück in die Rheinlandliga. **Die einzelnen Ergebnisse:** Kerstin Breitenbach - Carolin Mohr 2:6, 0:6; Anna Ott - Julia Bonath 0:6, 2:6; Natalie Hees - Bianca Frink 4:6, 0:6; Janina Heinemann - Carla Nink 6:2, 6:3; Breitenbach/Heinemann - Bonath/Frink 7:5, 6:4; Ott/Hees - Elisa Habel/Nink 6:1, 6:2.

Rheinlandliga

Männer
HTC Bad Neuenahr II – ASG Altenkirchen 5:4. Bereits vor dem Spiel wussten die ASG-Spieler, dass an diesem Tag eine hohe Hürde bevorstehen würde. Die Bad Neunahrer verstärkten sich mit Spielern aus der ersten Mannschaft, da diese spielfrei war. „In der ersten Runde konnte Julian (Krauskopf, Anm. d. Red.) seine starke Saison mit einem weiteren Einzelsieg bestärken“, lobte Kapitän Andrej Schalk. Einen weiteren

Punkt fuhr Ben Louis Terlau mit einem starken Match an Position Zwei ein. „Am Ende konnten wir ein 4:5 aus unserer Sicht gegen starke Bad Neuenahr erringen“, weiß Schalk die Leistung bei der Niederlage einzuschätzen. Alles in allem sei es eine „richtig starke Saison“, so Schalk. Das alles, obwohl die ersten beiden Spiele verloren wurden. „Wir haben unser Saisonziel erreicht. Das zeugt nicht nur von einzelner Stärke, sondern auch von einer guten Planung sowie starkem Zusammenhalt. Ein großer Dank an alle Spieler für diese Saison“, gerät Schalk abschließend förmlich ins Schwärmen. **Die einzelnen Ergebnisse:** Alexander Leeser - Simon Hüttner 6:2, 6:1; Nikolas Overkemping - Ben Louis Terlau 4:6, 0:6; Jan Dietrich - Andrej Schalk 6:1, 6:2; Andreas Unger - Julian Krauskopf 4:6, 3:6; Timm Mahler - Elia Schäfer 6:3, 6:3; Mathis Conrad - Moritz Volk 4:6, 7:5; 10:6; Louis Steudter/Michael Krönke - Hüttner/Schalk 3:6, 3:6; Leeser/Mahler - Terlau/Schäfer 6:2, 2:6, 5:10; Overkemping/Conrad - Krauskopf/Volk 6:4, 7:5.

Männer 50
VfL Kirchen – VfL Holzappel 6:3. Durch den vierten Saisonsieg landete die Kirchener am Ende einer erfolgreichen Saison auf dem dritten Gesamtrang. Während zwei Einzel durch Aufgaben entschieden wurden, machten es die Spieler an Eins und Zwei besonders spannend. Erst der Match-Tie-Break war letztlich entscheidend. In den Doppeln machten die Siegstädter ihren letztlich klaren Heim-erfolg perfekt. **Die einzelnen Ergebnisse:** Marco Bierbaum - Stefan Hofmann 6:0, 5:7, 6:10; Michael Koehler - Jürgen Bär 4:6, 7:5, 10:6; Jens Spornhauer - Markus Mertesacker 4:6 (Aufgabe Spornhauer); Thomas Müller - Matthias Hannappel 6:2, 1:2 (Aufgabe Hannappel); Michael Weber - Lothar Klose 6:0, 6:0; Jochen Walsheim - Willi Neitzert 6:0, 6:0; Bierbaum/Walsheim - Hofmann/Mertesacker (Sieg Kirchen); Müller/Weber - Bär/Klose 6:1, 6:1; Koehler/Jens Nettelrodt - Neitzert/Markus Lotz 6:1, 6:1.

Männer 55
TC Vallendar 83 – SG Bad Marienberg/Betzdorf 4:2. „Ein klares Ergebnis – und spannend war das Spiel auch nicht wirklich“, hält der verletzte Mannschaftskapitän der Kombinierten aus dem Westerwald



Abstieg nach großem Kampf: Janina Heinemann siegte am letzten Spieltag in ihrem Einzel und im Doppel an der Seite von Kerstin Breitenbach. Das Remis gegen den TV Guckheim reichte aber nicht für ein weiteres Jahr Verbandsliga.

Fotos (2): Jürgen Augst

und der Sieg-Heller-Stadt, Martin Rodi, fest. Das lag allen voran an einer „Verstärkung mit einem echten Schwergewicht im Seniorentennis von Rheinland-Pfalz, dem zukünftigen 60er-Verbandsligisten Horst-Werner Sackenheim“, so Rodi, der ergänzte. „Vallendar hatte im Gegensatz zu den Spielen gegen die anderen Konkurrenten ausnahmsweise einen mit vier Spielern komplett besetzten Kader.“ Um den nun feststehenden Abstieg noch zu umgehend, hätte die SG-Spieler – nach dem 2:2 aus den Einzel – beide Doppel gewinnen müssen. „Wie sich zeigte, ein aussichtsloses Unterfangen“, so ein enttäuschter Rodi. **Die einzelnen Ergebnisse:** Kai Letzelter - Winfried Volk 6:1, 6:0; Andreas Lenters - Joachim Schwan 1:6, 2:6; Ulrich Krause - Christoph Schell 0:6, 1:6; Jens Broska - Jürgen Schneider 6:1, 6:0; Horst-Werner Sackenheim/Letzelter - Volk/Schwan 6:0, 6:3; Lenters/Broska - Schell/Schneider 6:1, 6:0.

Frauen 30
SV Föhren – SSV Weyerbusch 2:4. Es fehlte nicht viel, und der SSV hätte sich zum Rheinlandligameister und Aufsteiger in die Verbandsliga gekrönt. „Wir schließen die Saison mit dem zweiten Platz – punktgleich mit dem Meister – ab“, so Kapitänin Desirée Aßenmacher. Am Ende entschied das bessere Match-Verhältnis (33:9 zu 29:13) zugunsten des designierten Meisters, dem TC Asbach. Das direkte Duell ging am ersten Spieltag mit 2:4 aus Sicht der Weyerbuscherinnen verloren. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden und hatten schöne und spannende Spieltage“, bilanziert Aßenmacher, die auch mit

dem finalen Auftritt sehr gut leben konnte. Nach den Einzeln reichte bereits ein Doppelerfolg zum Sieg. Das zweite Doppel schenkte aufgrund der hohen Temperaturen den Sieg her. Dennoch stand am Ende der sechste Saisonsieg aus dem siebten Spiel. **Die einzelnen Ergebnisse:** Bianca Braun - Desirée Aßenmacher 3:6, 1:6; Linda Böhrner - Maren Hänel 3:6, 1:6; Kristina Esch - Kerstin Weyer 1:6, 6:7; Julia Holstein - Anna-Lena Pfeiffer 6:1, 6:0; Braun/Jasmin Marquenie - Aßenmacher/Hänel 1:6, 1:6; Esch/Holstein - Weyer/Hanna Sturhan 7:6, 3:2 (Aufgabe Weyerbusch).

TV Longuich – TFR BR Wissen 5:1. „Leider stand unser Abstieg schon vorher fest, und auch sportlich lief’s dieses Mal nicht besser“, fasst Carolin Nelles, Spielerin der Tennisfreunde, zusammen. „In den Einzeln waren wir alle chancenlos – bei unserer etwas ungewohnten

Aufstellung den den starken Gegnern war da diesmal einfach nichts zu holen“, so Nelles. Immerhin wurde ein Doppel noch spannend. „Wir lagen immer knapp vorne, bis die Gegnerinnen beim Stand von 6:5 für uns aus gesundheitlichen Gründen aufgeben mussten“, sagt Nelles über das Doppel aus ihr und Janine Flender. „Alles in allem war es ein schöner Abschluss in toller Umgebung. Wir haben in dieser Saison gekämpft und das Beste draus gemacht. Jetzt heißt’s: Saison abhaken und nächstes Jahr neu angreifen“, hält Nelles abschließend fest. Dann wieder in der A-Klasse. **Die einzelnen Ergebnisse:** Anita Schmitz - Carolin Nelles 6:1, 6:1; Alexandra Benter - Janine Flender 6:0, 6:1; Sabrina Eiden - Andrea Weiland 6:1, 6:1; Ina Röper - Mareike Muhs 6:0, 6:2; Benter/Julia Kiesch - Nelles/Flender 5:6 (Aufgabe Longuich); Schmitz/Röper - Weiland/Muhs 6:0, 6:0.



Anna Ott musste sich in ihrem Einzel geschlagen geben, sicherte sich an der Seite von Natalie Hees im Doppel aber einen wichtigen Punkt beim 3:3 gegen Guckheim, der allerdings nicht zum Klassenverbleib genügen sollte.

Mannschaftszahlen: Kreis Westerwald/Wied bleibt vorn

Meldungen liegen vor: Beide Westerwälder Kreise auf Kurs, aber die Ligenreform hinterlässt Spuren – In der Kreisliga B gibt es freie Plätze

■ **Koblenz.** Die Zahl der Mannschaftsmeldungen bei den Senioren im Fußballverband Rheinland (FVR) ist weiterhin rückläufig, allerdings ist das „Mannschaftssterben“ in diesem Jahr bei Weitem nicht so dramatisch wie in den Vorjahren: Sank die Zahl der gemeldeten Teams vor der Saison 2024/25 noch um 42, sind diesmal nach Ende der Meldefrist am 30. Juni noch 720 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet worden und somit „nur“ elf weniger als in der Vorsaison. Zum zweiten Mal in Folge belegt der Fußballkreis Westerwald/Wied im Verbandsranking den ersten Platz mit 103 Mannschaften, gefolgt von den Kreisen Trier-Saarburg (100) und Eifel (99). Während der Kreis Koblenz mit einem Minus von sieben Mannschaften den größten Verlust zu verzeichnen hat, bleiben die Zahlen im Osten des Verbandsgebietes mit den Kreisen Westerwald/Wied, Westerwald/Sieg und Rhein-Lahn stabil. Im Westerwald/Wied-Kreis gibt es eine Meldung weniger, was aber auch daran

liegt, dass die SG Grenzbachtal mit ihren beiden Mannschaften diesmal dem benachbarten Westerwald/Sieg-Kreis zugerechnet wird, da der TuS Roßbach die Federführung vom JSV Marienhausen übernommen hat. Im Kreispokal spielen die beiden Grenzbachtaler Teams jedoch weiterhin im Kreis Westerwald/Wied mit. Dort gibt es mit dem SV Anadolu Selters, dem FC Lion's Ransbach II, dem FSV Ebernahn II, dem VfB Linz III, der TSG Irlich, dem TuS Rodenbach, der SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod III, der SG Leutesdorf/Bad Hönningen, der SG DJK Neustadt-Fernthal III und der SG Neuwied III gleich zehn neue Meldungen. Dem gegenüber stehen mit dem SV Ataspor Unkel I und II, der SG Haiderbach/Sessenbach III, dem SV Marienrachdorf III, dem SV Güllesheim II, der SG Hundsangen IV, der SG Rodenbach/Irlich I und II, dem SV Leutesdorf und den bereits erwähnten Teams der SG Grenzbachtal I und II elf „Verluste“. Der Kreis Westerwald/Sieg verbucht mit einem Plus von fünf

Mannschaften den größten Zuwachs. Neben den beiden Grenzbachtaler Teams sind die Spfr Selbach, der TuS Wied, der FC Niederroßbach II und die SG Weitefeld II neu gemeldet, während die zweite Mannschaft von Vatanspor Hamm nicht mehr am Start ist. Ebenfalls im Plus liegt der Fußballkreis Rhein-Lahn, der auch von einem Wechsel bei der Federführung einer Spielgemeinschaft profitiert, da die SG Nievern/Arzbach I und II in der vorigen Saison noch dem Kreis Koblenz zugeordnet waren. Zudem melden die TuS Burgschwalbach und der TuS Singhofen jeweils eine dritte Mannschaft. Neben dem VfB Nassau fehlt eine Mannschaft der neuen SG Altdiez/Gückingen: Beide Vereine waren im Vorjahr mit je zwei Mannschaften im Spielbetrieb, nun schickt man als Spielgemeinschaft drei Teams ins Rennen. Interessant ist auch der Blick in die Kreisliga A: Vor der Einführung des kreisübergreifenden Spielbetriebs hatte jeder Kreis eine A-Klas-

se mit 14 Teilnehmern. Zwei Jahre nach der Reform sind hier schon deutliche Verschiebungen spürbar. So stellt der Kreis Rhein-Lahn in der Saison 25/26 nur noch neun A-Ligisten, während die Nachbarkreise Westerwald/Wied mit 19 und Westerwald/Sieg mit 16 zulegen konnten. Die Vereine warten nun gespannt auf die Staffeleinteilung, die bis Ende der Woche vorliegen könnte. Während in Bezirksliga (48 Mannschaften in drei Staffeln) und

Kreisliga A (126 Mannschaften in neun Staffeln) die Sollstärken erreicht wurden, gab es für die Kreisliga B im gesamten Verbandsgebiet nur 200 Meldungen für die 210 Plätze in den 15 Staffeln. Hier dürfen sich vermutlich noch einige der „besten“ Absteiger unverhofft über den nachträglichen Klassenverbleib freuen. Für die Kreisliga C gab es 290 Meldungen. Dies entspricht exakt der Zahl, die auch in der Vorsaison in 21 Staffeln auf Punktejagd ging.

ius

Entwicklung der Mannschaftszahlen im FV Rheinland

Saison	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
FVR insgesamt	803	773	731	720
Ww/Sieg	100	94	86	91
Ww/Wied	105	103	104	103
Rhein-Lahn	52	51	42	44
Koblenz	78	78	78	71
Rhein-Ahr	91	87	82	80
Hunsrück-Mosel	82	71	71	69
Trier-Saarburg	116	117	103	100
Eifel	111	109	101	99
Mosel	68	63	64	63

Kompakt

Jugendliche ermitteln ihre Rheinlandmeister

■ **Tennis.** Vom 22. bis 24. August werden auf der Anlage des VfR Koblenz-Karthause die Rheinlandmeister der Jugend ermittelt. Ausgeschrieben sind die Konkurrenzen für die Altersklassen U 18 (Jahrgänge 2007/08), U 16 (2009/10), U 14 (2011/12), U 12 (2013/14), U 10 (2015) und U 9 (2016 und jünger) bei den Mädchen und Jungen. Alle Konkurrenzen spielen entweder in Gruppen oder mit einer Nebenrunde, so dass jeder Teilnehmer mindestens zwei Spiele hat. red

➕ Anmeldungen sind bis Sonntag, 17. August, möglich. Infos gibt's beim Tennisverband Rheinland unter Telefonnummer 0261/953 110 oder im Internet unter www.tennisverband-rheinland.de.

Kern-Haus Cup 2025 beginnt in Wallmenroth

■ **Fußball.** Mit dem Eröffnungsspiel des Kern-Haus Cup 2025 in Wallmenroth beginnt der Testspielreigen der AK-Mannschaften. Heute Abend, 19.30 Uhr, trifft in Gruppe A die SG Neitersen/Altenkirchen auf Gastgeber SG Wallmenroth/Scheuerfeld. hnp